

# Die Schaubühne

Herausgeber: Siegfried Jacobsohn

Redaktion

Charlottenburg, den 21. Mai 1917  
 Dernburgstrasse 25  
 Fernsprecher: Wilhelm 1943

Sehr verehrter Herr Kraus, ich war ein paar Tage  
 verreist und bekam deshalb von Freunden ein Telegramm, für das  
 ich Ihnen besten danke, zu spät, um für die neue Nummer  
 (21) der „Schaubühne“ noch eine Auswahl treffen zu können.  
 Ich las, allen Bedenken zum Trotz, gern getan, da  
 Viertel Kapitel VIII leider auch für diese Nummer zu  
 spät gekommen ist. Als kleine Entschädigung für mich  
 habe ich schnell eine „Antwort“ über die letzte „Fackel“ ge-  
 macht. Möchten Sie mir nur offer Gelegenheit dazu geben!

Ich beneide Sie um die schwere Arbeit

mit herzlichen Grüßen

M

Siegfried Jacobsohn

Eine kleine Belästigung: Ich unter  
 Ihren jüngsten Anfängen in Wien meldet  
 einer, der mir über den Fall Friedrich  
 Alder so schreiben konnte, das unsere  
 Zensur so durchläßt? Dann wäre ich für  
 die Adresse hoch dankbar

# Die Schöne

Verlagsgesellschaft

Verlagsgesellschaft  
Postfach 100  
1000 Berlin

Verlagsgesellschaft



Das ist ein Buch, das  
ich Ihnen heute  
zu empfehlen habe.  
Es ist ein Buch, das  
ich Ihnen heute  
zu empfehlen habe.  
Es ist ein Buch, das  
ich Ihnen heute  
zu empfehlen habe.  
Es ist ein Buch, das  
ich Ihnen heute  
zu empfehlen habe.  
Es ist ein Buch, das  
ich Ihnen heute  
zu empfehlen habe.

Mit besten Grüßen

Antiquarische

Das ist ein Buch, das  
ich Ihnen heute  
zu empfehlen habe.  
Es ist ein Buch, das  
ich Ihnen heute  
zu empfehlen habe.  
Es ist ein Buch, das  
ich Ihnen heute  
zu empfehlen habe.  
Es ist ein Buch, das  
ich Ihnen heute  
zu empfehlen habe.